

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0201/2010
Auskunft erteilt: Herr Grimm
Ruf: 492 66 00
E-Mail: Grimm@stadt-muenster.de
Datum: 31.03.2010

Betrifft

Osttor - Haltestelle "Loddenweg"
- Baubeschluss Straßenbau -

Beratungsfolge

15.04.2010 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
20.04.2010 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Anhörung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Bushaltestelle „Loddenweg“ (Fahrtrichtung Markttallee) an der Straße Osttor wird auf der Grundlage der vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster aufgestellten Vorentwurfsplanung (Beschlussvorlage V/0584/2005 - Lageplan Blatt 1(1), Stand 24.02.2005) ausgebaut. Instandsetzungsmaßnahmen in der Fahrbahn werden durchgeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Zeile	06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2010	80.000	Kostenerstattung Land (80 %) für den barrierefreien Umbau der Haltestelle
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2010	100.000	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Loddenweg an der Straße Osttor

Begründung:

1. Voraussetzungen

Mit der Vorlage V/0466/2009 wurde das Programm „Barrierefreie Bushaltestellen 2010“ in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 24.09.2009 beschlossen. Die Haltestelle „Loddenweg“ an der Straße Osttor ist Teil dieses Maßnahmenpaketes.

2. Beschreibung der Baumaßnahme:

Die Bushaltestelle „Loddenweg“ befindet sich gegenwärtig noch am nördlichen Rand der ehemaligen Buswendeanlage Loddenweg. Bedient wird die Haltestelle von den Linien 6, 9, N 85, T 9 und T 89. Das Ein-, Aus- und Umsteigerpotenzial der in Fahrtrichtung Marktallee ausgerichteten Linienführung liegt bei ca. 150 Fahrgästen am Tag. Die mit einem Neubau einhergehende Verlagerung der Haltestelle an die Straße Osttor dient sowohl der Förderung der Menschen mit Behinderungen zur barrierefreien Nutzung des mit Bussen angebotenen ÖPNV als auch dem Fahrkomfort und der Reisezeit geschuldeten geradlinigen Buslinienführung.

Die Planung sieht einen vollständigen Rück-/Umbau der vorhandenen östlichen Zu- und Abfahrt zur Buswendeanlage und zum Parkplatz vor. Die hierdurch gewonnenen Flächen werden zu Fußgänger- und Radfahrerverkehrsflächen umgestaltet.

Geplant ist, auf einer Länge von 18 m einen 16 cm hohen Niederflrbusbordstein einzubauen, der den Höhenunterschied zwischen Bus und neuer Wartefläche angleichen und somit einen barrierefreien Ein- und Ausstieg gewährleisten wird. Des Weiteren ist ein Aufmerksamkeitsfeld für Blinde und sehbehinderte Menschen in einer Breite von 1 m vorgesehen. Im Bereich des geplanten Fahrgastein- und Ausstiegs liegt zurzeit ein getrennter Geh- und Radweg an. Diese Verkehrsfläche erhält zukünftig die Funktion eines gemeinsamen Geh- und Radweges. Ausgestattet wird die Haltestelle mit einer Wall Wartehalle und einer Fahrradabstellanlage. Im Standstreifen sind zwei Baumscheiben eingelassen. Diese werden im Zuge der Rekultivierung von Teilen der östlichen Zu- und Abfahrt verpflanzt. Die Busbucht erhält einen neuen Aufbau der Bauklasse II. In den Anschlussbereichen wird ein neuer Deckenüberzug hergestellt.

3. Ausschreibung und Bau:

Die Ausschreibung erfolgt direkt nach dem Baubeschluss und der Bewilligung der Fördergelder durch den Zuschussgeber. Die Verkehrsführung wird vor Baubeginn mit dem Ordnungsamt und den Stadtwerken abgestimmt. Mit der Umsetzung wird ab dem 3. Quartal 2010 gerechnet.

4. Beiträge Dritter / Zuschüsse:

80 % der Baukosten sind förderfähig. Beiträge Dritter (KAG/BauGB) fallen nicht an.

5. Genehmigungen / Vereinbarungen:

Für die Maßnahme sind keine Genehmigungen erforderlich.

6. Liegenschaftliche Regelungen:

Liegenschaftliche Regelungen wurden nicht angezeigt.

Die Anwohner und Eigentümer werden entsprechend dem Serviceversprechen des Tiefbauamtes frühzeitig über die Maßnahme informiert.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage